



**TuS Oberkassel 1896 e.V.**

**Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.**

# Schutzkonzept

## TuS Oberkassel 1896 e.V.

**Prävention und Intervention bei (sexualisierter und  
interpersoneller) Gewalt gegenüber Kindern und  
Jugendlichen**



# TuS Oberkassel 1896 e.V.

Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.

## Inhaltsverzeichnis:

1. *Einleitung*
2. Definitionen – interpersonelle Gewalt im Sport
3. Ziele der Prävention und Intervention
4. Erste Bestandsaufnahme und Risikoanalyse
  - 4.1 Infrastruktur
  - 4.2 Körperkontakt
  - 4.3 Besondere Abhängigkeitsverhältnisse
  - 4.4 Soziale Medien
5. Präventionsleitfaden und Umsetzung von Maßnahmen
  - 5.1 Verhaltensregeln / Leitlinien
  - 5.2 Ansprechperson im Verein
  - 5.3 Maßnahmen für TrainerInnen
    - 5.3.1 Ehrenkodex
    - 5.3.2 Vorlage erweitertes Führungszeugnis
    - 5.3.3 Vorstellungsgespräche
    - 5.3.4 Vorbildfunktion des Vorstandes
    - 5.3.5 Satzung
6. Beschwerdemanagement & Krisenintervention
7. Notfallrufnummern außerhalb des Vereins



# TuS Oberkassel 1896 e.V.

Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.

## 1. Einleitung

Der TuS Oberkassel 1896 e.V. bewegt eine Vielzahl von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in verschiedensten Sportarten. Zudem gibt es Kooperationen für AGs in der Grundschule oder verschiedenste Bewegungsk Kooperationen mit Kindergärten und Kindertagesstätten in der Umgebung.

Der Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt nehmen wir hierbei sehr ernst, da dies auch im Sportkonzept ein relevantes Thema ist. Um dies zu unterstützen, sind alle Vorstandsmitglieder, TrainerInnen und auch SporthelferInnen verpflichtet, die Verhaltensregeln in diesem Schutzkonzept zu beachten und einzuhalten.

Der Vorstand des TuS Oberkassel 1896 e.V. verpflichtet sich dem Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport. Wir übernehmen eine Vorbildfunktion für alle Mitglieder unseres Vereins oder unserer Kooperationspartner. Prävention und Intervention gegen sexualisierte und interpersonelle Gewalt im Sport ist ein fester Bestandteil unserer Vereinsarbeit.

Wir verpflichten uns, das Thema in all seinen Facetten zu betrachten und umzusetzen. Dies bedeutet, dass unsere Schutzkonzepte und Maßnahmen alle Altersgruppen und alle Formen von Gewalt abdecken. Es geht darum, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Mitglieder aktiv an der Gestaltung einer sicheren und unterstützenden Umgebung beteiligen. Unser Ziel ist es eine Kultur des Hinsehens, der Beteiligung und der Achtsamkeit zu schaffen, in der sich jeder sicher und respektiert fühlt.





# TuS Oberkassel 1896 e.V.

Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.

## 2. Definitionen – interpersonelle Gewalt im Sport

Emotionale Gewalt („unsichtbar“):

- Man kann von außen meist weder die Gewalttat noch ihre Folgen sehen. Die psychische Gewalt hat viele Formen, vom Beschimpfen, Verspotten und Bloßstellen bis zu Drohung und Erpressung. Auch Stalking und Mobbing zählen zur psychischen Gewalt.

Körperliche Gewalt:

- Zur körperlichen Gewalt gehören alle Angriffe auf den Körper oder die Gesundheit eines Menschen. Körperliche Gewalt ist zum Beispiel, jemanden zu schubsen oder zu treten, zu schlagen (mit den Händen oder einem Gegenstand), absichtlich zu verbrennen, zu verbrühen oder zu vergiften oder mit einer Waffe zu verletzen.

Sexualisierte Gewalt:

- Sexualisierte Gewalt nennt man im allgemeinen Sprachgebrauch alle sexuellen Handlungen, die gegen den Willen eines anderen Menschen geschehen oder an Menschen, die nicht zustimmen oder ablehnen können (weil sie zum Beispiel bewusstlos sind oder die Handlung nicht begreifen und bewerten können).

## 3. Ziele der Prävention und Intervention

Auch in Sportvereinen kann es zu sexualisierter und interpersoneller Gewalt kommen.

Der TuS Oberkassel 1896 e.V. möchte Kinder die Jugendliche hiavor schützen.

Da Schweigen nicht den Opfern hilft, sondern nur den Täterinnen/Tätern, wollen wir dazu ermutigen, jede Art von Verdachtsfall auszusprechen.

Wir setzen gezielt Maßnahmen um, um derartige Fälle nach Möglichkeit vollständig zu vermeiden.

## 4. Erste Bestandsaufnahme und Risikoanalyse

Der TuS Oberkassel 1896 e.V. hat seine eigenen Aktivitäten, Kulturen und Routinen. Im Rahmen einer Risikoanalyse werden diese sichtbar gemacht. Mit diesen Erkenntnissen können wir zielgerichtete Schutzmaßnahmen und Regeln entwickeln.

Folgende Sportarten werden im Verein im Bereich Kinder- und Jugendarbeit angeboten:

Abteilung im TuS	Teilnehmer	Trainingsort
Handball	Ab 4 Jahren	Turnhalle
Tischtennis	8 – 17 Jahre	Turnhalle
Leichtathletik	6 – 17 Jahre	Turnhalle / Sportplatz



# TuS Oberkassel 1896 e.V.

Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.

Kinderturnen	Ab 18 Monaten	Turnhalle
Tanzcorps „Nixen vom Märchensee“	Ab 4 Jahren	Turnhalle
Dance Kids & Teens	7 – 16 Jahre	Turnhalle
Akrobatik	Ab 5 Jahre	Turnhalle

Zudem einige Kooperationen mit der Grundschule sowie Kindergärten bzw. Kindertagesstätten in der Umgebung.

## 4.1 Infrastruktur (Halle, Sportplatz)

Da die meisten Angebote in Turnhallen stattfinden und diese durch Umkleiden betreten werden müssen, in denen sich die SportlerInnen umziehen oder ggf. auch Duschen, ist die Möglichkeit zur Ausübung von Gewalt für mögliche Täterinnen/Tätern sehr einfach.

## 4.2 Körperkontakt

In einigen Sportarten kann es vorkommen, dass Hilfestellungen gegeben werden müssen – dieser Art von Körperkontakt kann als Berührung mit sexuellem Hintergrund angesehen werden. Hilfestellungen sind in einigen Sportarten nötig, damit die Übungen sicher durchgeführt werden können.

Auch im Falle von Sportverletzungen bzw. erster Hilfe kann es zu Körperkontakt kommen.

## 4.3 Besondere Abhängigkeitsverhältnisse

Im normalen Trainingsalltag, vor allem im Leistungssport, können schnell besondere Abhängigkeiten entstehen. Oft bestimmen die Trainerinnen und Trainer, wer in der Mannschaft spielt. Viele Sportlerinnen und Sportler möchten natürlich vermeiden, auf der Ersatzbank zu landen, und halten sich deshalb lieber zurück.

## 4.4 Soziale Medien

Mit Hilfe der sozialen Medien wird es möglichen Täterinnen/Tätern ermöglicht, privaten Kontakt zu den SportlerInnen aufzunehmen. Heutzutage gibt es zu den meisten Sportarten im Jugendbereich Kommunikationsgruppen z.B. über WhatsApp. Mit Hilfe dieser Gruppen kommen mögliche Täterinnen/Tätern leicht an die privaten Nummern der SportlerInnen und erhalten somit auch Zugriff auf Informationen oder Bilder.

## 5. Präventionsleitfaden und Umsetzung von Maßnahmen



# TuS Oberkassel 1896 e.V.

Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.

## 5.1 Verhaltensregeln / Leitbild

Alle TrainerInnen im TuS Oberkassel 1896 e.V. verpflichten sich auf Einhaltung der folgenden Regeln:

- Niemand wird zu Übungen gezwungen
- Der Umgangston untereinander verzichtet auf sexistische und diskriminierende Äußerungen
- TrainerInnen und auch Eltern vermeiden den Zugang durch die Umkleidekabinen, wenn sich dort Kinder umziehen. Das Geschlecht spielt hierbei keine Rolle
- Handyverbot in den Umkleiden bzw. generell beim Training
- unnötige Berührungen vermeiden
- Hilfestellungen nur, wenn nötig und von SportlerIn erlaubt. Oft reicht es auch, die Hilfestellung im Bereich des Oberarmes auszuüben
- Im Rahmen der Ersten Hilfe nur notwendige Berührungen
- Vermeiden von Situationen, in denen man allein mit einem/einer SportlerIn ist

## 5.2 Ansprechperson im Verein

Der TuS Oberkassel verpflichtet sich zur Einführung, Schulung und Beauftragung von Ansprechpersonen zum Thema Prävention und Intervention bei sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport dazu, bei Vorkommnissen bzw. Vermutungen zu helfen und zu vermitteln. Es soll immer mindestens zwei AnsprechpartnerInnen geben, jeweils eine jedes Geschlechts. Die Namen und Kontaktmöglichkeiten der Ansprechpersonen werden veröffentlicht. Es sollten sowohl E-Mail-Adressen, sowie Telefonnummern bekanntgegeben werden, um Flexibilität bei der Kontaktaufnahme zu erlauben.

Als Ansprechpersonen wurden benannt:

- Annika Graf-Hennes ([Annika.Graf-Hennes@tus-oberkassel.de](mailto:Annika.Graf-Hennes@tus-oberkassel.de); Tel. 0228/88695916)
- Steffen Puklavec ([steffen.puklavec@tus-oberkassel.de](mailto:steffen.puklavec@tus-oberkassel.de); Tel. 0151/10182591)
- Florian Schäfer ([Florian.Schaefer@tus-oberkassel.de](mailto:Florian.Schaefer@tus-oberkassel.de); Tel. 0228/96186968)

Bei jedem Verdachtsfall, Fragen oder akuten Situationen kann man sich an die Ansprechpersonen wenden, die dann entsprechende Schritte einleiten.



# TuS Oberkassel 1896 e.V.

Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.

## 5.3 Maßnahmen für Trainer

### 5.3.1 Ehrenkodex

Der Ehrenkodex des Landessportbundes NRW ist eine Selbstverpflichtungserklärungen für TrainerInnen. Er enthält Verhaltensregeln für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen und ist vom Unterzeichnenden einzuhalten. Der unterzeichnete Ehrenkodex wird vom Landessportbund NRW bei der ersten Fort-/Ausbildung verlangt.

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



## EHRENKODEX des Landessportbundes NRW

**für alle Mitarbeitenden im Sport, die mit Kindern, Jugendlichen  
und/oder Erwachsenen arbeiten oder im Kinder- und Jugend-  
bereich als Betreuungspersonen tätig sind.**

Hiermit verpflichte ich mich,

- alle Menschen im Sport zu achten und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern.
- dem persönlichen Empfinden der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen Wünschen und Zielen zu geben.
- sportliche und sonstige Freizeitangebote für die Sportorganisationen nach dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auszurichten und kind- und jugendgerechte Methoden einzusetzen.
- Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, angemessene Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote durch die Sportorganisationen zu bieten.
- den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote durch die Sportorganisationen ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten zu bieten.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anzuleiten.
- das Recht des Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre zu achten und keine Form der Gewalt - sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art - auszuüben.
- die freiheitlich demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen zu achten, keine (rechts-)extremistischen oder demokratiefeindlichen Aussagen oder Verhaltensweisen zu tätigen und bei Auffälligkeiten anderer entschieden dagegen Haltung zu zeigen.
- die Würde aller Menschen zu achten und jede Art von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Diskriminierung und menschenverachtenden Verhalten und Aussagen zu unterlassen sowie bei Auffälligkeiten Anderer entschieden dagegen Haltung zu zeigen.
- die diskriminierungsfreie Teilhabe aller Menschen unabhängig von Geschlecht und sexueller Orientierung und Identität zu unterstützen.
- Vorbild für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu sein, die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln zu vermitteln und nach den Regeln des Fair-Play zu handeln.
- eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation zu übernehmen.
- beim Umgang mit personenbezogenen Daten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.
- einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird und professionelle Unterstützung hinzuzuziehen (kommunale Beratungsstellen, Landessportbund NRW) sowie die Verantwortlichen auf der Leitungsebene (z.B. Vorgesetzte/Vorstand) zu informieren.

### 5.3.2 Vorlage erweitertes Führungszeugnis



# TuS Oberkassel 1896 e.V.

Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.

Seit in Kraft treten der Sportförderrichtlinien der Bundesstadt Bonn am 01.01.2022 müssen alle Personen, die in der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Dieses muss persönlich gegen Vorlage des Personalausweises und eines Bestätigungsschreibens des TuS Oberkassel 1896 e.V. über die ehrenamtliche Tätigkeit dort bei der Meldebehörde beantragt werden und wird der/dem Antragstellenden zugesandt.

Das erweiterte Führungszeugnis enthält jegliche Verurteilungen wegen Sexualdelikten, die für das normale Führungszeugnis zu geringfügig sind.

Der Verein hat dieses zu prüfen und zu dokumentieren, ob dort etwas vorliegt. Die Inhalte sind vor dem Zugriff Unbefugter zu schützen und nicht publik zu machen. Sollte es eine Eintragung geben, ist hierüber im erweiterten Vorstand zu diskutieren.

Alle Mitarbeitenden des Vereins sind verpflichtet, einem 5-jährigen Rhythmus ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Der Verein unterstützt sie bei der Beantragung.

### 5.3.3 Vorstellungsgespräche

Bei Neueinstellungen von TrainerInnen soll vorab ein Vorstellungsgespräch durchgeführt werden. In diesem Gespräch soll die Haltung und Erwartungen des Vereins kommuniziert werden. Zudem ist es wichtig auf folgendes zu achten.:

- Prüfung der Eignung / Prüfen des Lebenslaufes
- Vereinsstandards und Verfahrensregeln erläutern
- Zu Fortbildungen verpflichten
- Erweitertes Führungszeugnis verlangen

### 5.3.4 Vorbildfunktion des Vorstandes

Der Vorstand des Vereins geht als Vorbild voraus und beachtet jegliche Regelungen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen.

### 5.3.5 Aufnahme des Themas in Satzung des Vereins

§ 6 der Satzung des TuS Oberkassel 1896 e.V. (letzte Aktualisierung der Satzung aus 2024):

„... Der Verein, seine Amtsträger und Mitarbeiter bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes und treten für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein.“



# TuS Oberkassel 1896 e.V.

Wir bewegen Menschen! Breitensport und mehr.

Wir verpflichten uns zu einem langfristigen Einsatz gegen sexualisierte & interpersonelle Gewalt im Sport. Wir setzen uns für die kontinuierliche Aktualisierung unseres Schutzkonzeptes ein, um ein sicheres und respektvolles Umfeld zu gewährleisten.

## 6. Beschwerdemanagement & Krisenintervention

Im Falle der Meldung eines Vorfalles gelten folgende Grundlagen:

- Ruhe bewahren und den Opfern zuhören und Glauben schenken. Neutral bleiben.
- Meldung des Vorfalles dokumentieren und festhalten:
  - Wer meldet?
  - Wer wird verdächtigt?
  - Was ist passiert?
  - Wann ist es passiert?
  - Gibt es Zeugen?
- Bei Gefahr im Verzug: Meldung bei der Polizei
- Information an Ansprechperson im Verein (falls nicht direkt angesprochen wurde)
- Info an erweiterten Vorstand
- Führung von Gesprächen ggf. mit externen Beratungsstellen
  - Gespräch mit Opfer
  - Ggf. Gespräch mit Eltern
  - Gespräch mit Tatverdächtigem
  - Gespräch mit dem erweiterten Vorstand
- Gemeinsame Beurteilung und Entscheidung

## 7. Notfallnummern außerhalb des Vereins

- Deutscher Kinderschutzbund - Ortsverband Bonn e.V., Tel. 0228-766040, [info@kinderschutzbund-bonn.de](mailto:info@kinderschutzbund-bonn.de)
- Opfertelefon Weißer Ring (bundesweit): 0800/ 080 034 3 und 01803-343434 (07:00-22:00)
- N.I.N.A: Infoline, Anlaufstelle z. sex. Gewalt: 01805-1234 65
- Notfallnummer des Stadtsportbundes Bonn e.V. und der Sportjugend Bonn  
Geschäftsstelle Stadtsportbund Bonn: 0228-3364020, Ansprechperson: Sandra Horschel, Olaf Schwarz

Bonn-Oberkassel, 12.05.2025